Ehevertrag Nr. 298: Österreich - Braunschweig-Calenberg

- **Datum der Vertragsschließung:** 1699-01-07
- **Ort der Vertragsschließung:** Wien

Bräutigam

- **Name:** Joseph I. (König des Heiligen Römischen Reichs)
- **GND:** 118558390
- **Geburtsjahr:** 1678
- **Sterbejahr:** 1711
- **Dynastie:** Habsburg (Innerösterreich)
- **Konfession:** katholisch

Braut

- **Name:** Wilhelmine Amalie von Braunschweig-Calenberg
- **GND:** 101076983
- **Geburtsjahr:** 1673
- **Sterbejahr:** 1742
- **Dynastie:** Welfen (Braunschweig-Calenberg)
- **Konfession:** katholisch

Akteure des Bräutigams

- **Name:** Joseph I. (König des Heiligen Römischen Reichs)
- **GND:** 118558390
- **Dynastie:** Habsburg
- **Verhältnis:** /

Akteure der Braut

- **Name:** Benedicta Henriette von der Pfalz
- **GND:** 116120053
- **Dynastie:** Wittelsbach (Pfalz-Simmern)
- **Verhältnis:** Mutter

Österreich

1699-01-07

Vertragsinhalt

Präambel: Einwilligung der Eltern des Bräutigams; Nennung der Eltern der Braut; Nennung der aushandelnden fürstlichen Beamten

1 – Willen zur Heirat durch die Braut bestätigt

2 – 75.000 Gulden zum Heiratsgut von Seiten der Familie der Braut; 20.000 Taler stammen aus dieser Summe aus einem „Tractat“ von 1680 ihrer Mutter; Bezahlung geregelt

3 – Regelung bezüglich Leistungen der Mutter an die Braut

4 – Widerlage in gleicher Höhe; Morgengabe von 50.000 Gulden; alles zusammen soll eine Summe von 200.000 Gulden ergeben

5 – Anlage der Geldwerte und Zinsgewinne von 5.000 Gulden jährlich festgelegt

6 – 30.000 Gulden jährlich als Handgeld für die Braut

7 – Todesfall Bräutigam stirbt vor Braut: Lebenslanges Recht am Heiratsgut und Widerlage der Witwe; bei gemeinsamen Erben ist beides auf diese zu vererben; bei Tod ohne Erben fällt Heiratsgut und Widerlage an die Familien zurück, die Morgengabe darf von der Witwe nach Belieben frei vererbt werden

8 – Todesfall Braut stirbt vor Bräutigam: Regelungen von Heiratsgut und Widerlage sind identisch, wie oben

9 – Als Witwe werden der Braut 40.000 Gulden jährlich zugestanden

10 – Witwensitz (Linz oder ein anderer Ort nach Belieben) und Ausstattung des Witwensitzes geregelt

11 – Braut darf über Vererbung und Verwendung von Kleinodien im Leben und Testament frei verfügen

12 – Unterschriften der Beamten; Datum

Kommentar

Aus dem Vertragstext lassen sich keine eindeutigen Akteure herauslesen

Nachweise

- **Archivexemplar**: AT-OeStA/HHStA UR FUK 1803
- **Vertragssprache Archivexemplar**: Deutsch

Empfohlene Zitation

Dynastische Eheverträge der frühen Neuzeit. Vertrag Nr. 298. Philipps-Universität Marburg. Online verfügbar unter https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/298.html.

```
@misc{Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit,
 title = {Dynastische Ehevertr{"a}ge der fr{"u}hen Neuzeit: Vertrag Nr. 298},
 url = {https://dynastische-ehevertraege.online.uni-marburg.de/vertraege/298.html}
}
```